

Alltag als Senior Doctor an Bord der *Mein Schiff* Flotte

Seit 1 ¾ Jahren bin ich in der glücklichen Lage als Schiffsarzt bei TUI Cruises zu arbeiten.

Mit Beginn meines ersten Einsatzes an Bord erfolgte zunächst eine umfassende Einarbeitung in das neue Umfeld. Am Anfang lernte ich die Struktur des Bordhospitals kennen und dessen spezielle Arbeitsabläufe. Die Krankenstation befindet sich auf einem sehr hohen medizinischen Standard mit Labordiagnostik, Sonografie und digitaler Röntgentechnik. Es werden zwei Betten für die intensivmedizinische Behandlung und zwei zusätzliche Krankenbetten vorgehalten. Zudem haben wir zwei Sprechzimmer mit einer Behandlungsliege, einen OP und eine sehr gut ausgestattete Apotheke.

Neben den medizinischen Belangen waren die ersten zwei Wochen angefüllt mit vielen Trainings, die dem Kennenlernen des Schiffes, Sicherheitsaspekten und Seemannschaftsthemen galten. Schließlich müssen viele Regeln und Vorschriften beachtet werden, die das enge Zusammenleben einer 1.000-köpfigen Schiffscrew aus über 40 Nationen möglich machen.

Im Bordhospital arbeiten zwei Ärzte und zwei Krankenschwestern zusammen sowie eine medizinische Assistentin. Je ein Arzt und eine Schwester bilden ein Team und haben 24 Std. Dienst bevor sie von den beiden anderen abgelöst werden. Vormittags und nachmittags werden nacheinander Sprechstunden für die Mannschaft und für die Passagiere abgehalten. In der Crewsprechstunde ist die Bordsprache Englisch, bei den Gästen i.d.R. Deutsch. Erstaunlicherweise wird die Sprechstunde mehr von den Bordmitarbeitern in Anspruch genommen als von den Gästen. Im Prinzip ist der Schiffsarzt für die Crew so etwas wie ein Hausarzt. Für mich als Allgemeinmediziner hat sich daher keine wesentliche Änderung der medizinischen Ausrichtung ergeben. Allerdings ist die Arbeit hier an Bord wesentlich stressfreier und ruhiger als früher in meiner Praxis an Land. Es bleibt mehr Zeit für den einzelnen Patienten und für die notwendigen administrativen Aufgaben.

Bei einem Notfallalarm („Starcode“) laufen alle Hospitalmitarbeiter zum Ort des Geschehens – vergleichbar mit einem Notarzteinsatz – und leisten dort die notwendige Hilfe, bevor der betroffene Patient ins Hospital transportiert wird. Unterstützt werden sie dabei von einem sogenannten 10-köpfigen Stretcherteam, bestehend aus Mannschaftsmitgliedern diverser Abteilungen. Diese helfen beim Transport von Notfall-Geräten, der Krankentrage usw.

In der Freizeit wird uns schiffsseitig viel angeboten, wie Sportmöglichkeiten im Fitnessraum, Begleitung von Radtouren oder Landausflügen, eine Bibliothek, Sonnenliegen auf dem Crewdeck, eine Crewbar und vieles mehr. Gerne nehme ich auch an den Auftritten des Shantychors teil, welche einmal pro Reise stattfinden.

Eine angenehme Begleiterscheinung der Tätigkeit bei TUI Cruises ist die Tatsache, dass ich als Offizier meine Ehefrau mit dem „family travel“ Programm an Bord nehmen und bis zu 45 Tagen bei freier Kost und Logis mitreisen lassen kann.

Nach ca. 4 Monaten Erfahrung im Bordhospital, entsprechend zwei gefahrenen Verträgen, wurde ich zum leitenden Schiffsarzt befördert und habe damit die Verantwortung für die medizinische Abteilung an Bord.

Bislang hatte ich 7 Einsätze auf den Schiffen von TUI Cruises, jeweils zwischen 8 und 10 ½ Wochen. In dieser Zeit habe ich bereits viele neue Häfen und Länder kennen gelernt und über 55.000 Seemeilen zurückgelegt. Neben dem Reisen begeistert mich die angenehme Arbeitsatmosphäre an Bord, die durch einen besonderen Zusammenhalt der Crewmitglieder im Bordhospital und auch über die diversen Abteilungen hinaus geprägt ist.

Dr. Johannes Babilas
Senior Doctor
Seit August 2015 aktiv bei TUI Cruises